



Mitmachübung des Yoga-Zentrums im Marmorsaal: Wieder Kontakt zum eigenen Körper zu bekommen, ist für das Selbstwertgefühl von Krebspatienten zentral. Fotos: Eppig

Diebstahl auf dem Auerhahn-Parkplatz

Goslar. Um einen Spaziergang zu unternehmen, stellten Gäste aus Marburg am Samstagnachmittag ihren Mercedes auf dem Parkplatz Auerhahn an der B 241 ab. Während sie unterwegs waren, schlugen bislang unbekannte Täter in der Zeit von 13.30 bis 15.50 Uhr eine Seitenscheibe des Fahrzeugs ein und entwendeten aus dem Mercedes eine Handtasche mit diversen EC-Karten, Bargeld und Ausweispapieren. Die Schadenshöhe beläuft sich derzeit auf mindestens 1570 Euro. Wer Angaben zum Vorfall oder zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen machen kann, wird gebeten, sich umgehend mit der Polizei Clausthal-Zellerfeld in Verbindung zu setzen. Die Beamten weisen wiederholt darauf hin, dass im Pkw keine Wertsachen zurückgelassen werden sollten – auch nicht, wenn spontan die ersten Sonnenstrahlen zu einem nicht geplanten Frühlingsspaziergang nach draußen locken.

Viel Hilfe an der Seite von Krebspatienten

„Leben mit Krebs“: 8. Informationstag bietet kompetente Ansprechpartner und gut aufbereitete Infos

Von Sabine Kempfer

Goslar. „Je mehr ich weiß, desto mehr erkenne ich, dass ich nichts weiß.“ Ohne Sokrates oder Einstein zu nahe zu treten – der Satz besagt nicht die ganze Wahrheit. Wer mehr über Krebs weiß, weiß zwar, wie wenig er weiß; ein Mehr an Informationen birgt jedoch die Chance, dem „Feind“ besser gewappnet zu begegnen. Entsprechend groß war die Resonanz auf den 8. Krebsinformationstag von „Leben mit Krebs“.

Mehr als 20 Informationsstände bildeten eine Messe, an der sich die Besucher vor, während und nach den medizinischen Vorträgen am Samstag über Wellnessprodukte, Perücken und pfiffige Ideen, Tücher zu tragen, über Krebs-Literatur, Selbsthilfegruppen und andere Formen von Unterstützung kundig machen konnten; sie machten von dem Angebot reichlich Gebrauch.

Wohlgefühl wiederholen

Etwa 33 Prozent der Bevölkerung sind laut den einführenden Worten von Eike Hulsch, Vorsitzender des Vereins und der Stiftung „Leben mit Krebs“, direkt oder indirekt (als Angehöriger) mit einer Krebserkrankung konfrontiert, also auch jeder dritte Goslarer Bürger. Nach der Krebserkrankung soll der Mensch wieder im Mittelpunkt stehen: „Wir möchten, dass das Wohlgefühl wieder zurück kommt“, beschreibt Hulsch den „Sinn und Zweck des Vereins“, der sich aus Spenden und Zustiftungen finanziert. Der Krebs-



Krebspatienten sind nicht allein: Zum Auffangnetz gehören die Selbsthilfegruppen.

informationstag wurde zudem von Sponsoren wesentlich unterstützt. Allgemeiner Erkenntnisgewinn nach einer Fülle kompakter medizinischer Informationen moderiert von Dr. Hans Werner Tessen: Die Krebsbehandlung in Goslar ist auf dem aktuellsten Stand, die Mediziner sind unter anderem mit anderen Kliniken in Göttingen, Hildesheim, Hannover und Braunschweig vernetzt und die Heilungschancen werden immer ein bisschen besser.

Wie wichtig dabei die Vorsorge und Aufmerksamkeit dem eigenen Körper gegenüber ist, machte besonders der Vortrag von Prof. Dr. Steffen Emmert aus Göttingen über Hautkrebsvorsorge deutlich. Auch

hier wurde klar: Haut ist nicht gleich Haut, das größte Organ des Menschen ist sehr viel komplexer und besteht aus mehreren Schichten. Gefährlich können Hautveränderungen werden, wenn sie nicht auf der Oberfläche bleiben, sondern in die unterste, von Blut- und Lymphgefäßen durchzogene Schicht wachsen. Generell gilt laut Emmert: Wer über 30 Jahre alt ist, sollte neue Flecken und Muttermale oder Veränderungen bereits bestehender im Auge behalten. Ab einem Alter 35 zahlt die Kasse alle zwei Jahre eine Hautuntersuchung. „Suche das hässliche Entlein auf Deiner Haut“, gab er den Besuchern als Faustregel mit – also den Fleck, der nicht zu

den anderen passt. Untersucht werden sollten Flecken, die vom Durchmesser her besonders groß sind, eine auffällige Farbe haben, asymmetrisch sind und unruhige Begrenzungen haben. Erscheinen sie auch dem Arzt verdächtig, müssen sie herausgeschnitten werden – denn nur die Untersuchung des Gewebes bringt Gewissheit.

Stand der Forschung

Durch die Bank weg boten die Vorträge interessante, auch für Laien gut aufbereitete Informationen. So führte Dr. Frank Straube in das Geheimnis der Nuklearmedizin ein, die unter anderem Medizinern anderer Disziplinen hilft, die richtige Diagnose zu treffen. Mithilfe von Radioaktivität, die an (Trauben-) Zucker gebunden und so vom Körper aufgenommen wird, werden Stoffwechselprozesse gemessen – ein erhöhter Stoffwechsel ist ein Indikator für einen Tumor.

Was moderne Strahlentherapie alles kann (bildgeführt, um die Ecke gestrahlt, von innen angewandt) brachte Dr. Andreas Meyer auf den Punkt, und Dr. Andreas Hoyer umschrieb die beeindruckende Fülle und das Potenzial neuer Stoffe für die Chemotherapie, die Krebszellen an der Teilung und damit am Wachstum hindert, aber auch die Grenzen und Fesseln einer Forschung, die sich „lohen“ muss. Bei allen Erfolgsmeldungen und Fortschritten bleiben Fragen wie diese: Was ist die Gesellschaft bereit, für eine Krebsbehandlung zu zahlen?

Betrunkener Dieb im Treppenhaus gestellt

Goslar. Ein betrunkenere Mann verschaffte sich laut Bericht der Polizei am Samstag gegen 1.20 Uhr Zugang zu einem Mehrfamilienhaus in der Bäckerstraße und wurde von einem 26-jährigen Bewohner dabei erwischt, wie er ein Behältnis entwenden wollte. Der 26-Jährige hielt den 47-Jährigen bis zum Eintreffen der Polizei fest. Der Täter wies einen solch schlechten Allgemeinzustand auf, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Ehrliche Finder geben Geldbörse ab

Goslar. Ein Ehepaar aus Mecklenburg-Vorpommern fand bei einem Spaziergang in der Altstadt am Wochenende eine Geldbörse mit einem dreistelligen Bargeldbetrag auf dem Gehweg. Die redlichen Finder gaben den Fund bei der Polizei ab und verzichteten auf ihren Finderlohn.

Schlägerei in der Diskothek

Goslar. Eine Auseinandersetzung in einer Diskothek in der Baßgeige endete am Wochenende mit einer Verletzung und einer Strafanzeige. Ein 19-jähriger Salzgitteraner schleuderte einem 18-jährigen Goslarer nach einem Streit die Faust gegen den Kopf. Das Opfer erlitt eine Platzwunde.

2500 Euro für die Krebs-Stiftung

Lions Club Goslar-Bad Harzburg spendet für Arbeit der Stiftung „Leben mit Krebs“



Eine Spende in Höhe von 2500 Euro überreicht Kai Lauenroth aus dem Vorstand des Lions Clubs Goslar-Bad Harzburg an die Vertreter der Stiftung „Leben mit Krebs“, Dr. Hans Werner Tessen, Dr. Andreas Hoyer und Eike Hulsch (v.li.). Foto: Eppig

Goslar. Er bietet Krebspatienten Informationen vor, während und vor allem nach ihrer Krebsbehandlung, er macht ihnen Mut, hilft, wo nötig, auch finanziell und bezahlt Seminare, um sich in der eigenen Haut wieder wohlfühlen: Der Verein „Leben mit Krebs“ hat ein beeindruckendes Leistungsspektrum, das auch finanziert werden will. An seiner Seite: die Stiftung „Leben mit Krebs Harz“. Die Stiftung erhielt im Rahmen des Krebsinformationstages (siehe Bericht oben) eine Spende von 2500 Euro vom Lions Club Goslar-Bad Harzburg, der von der Notwendigkeit der solidarischen Hilfe überzeugt ist und dazu beitragen will, dass Verein und Stiftung auch künftig positiv für Krebspatienten vor Ort wirken können. kem

Goslarische Zeitung

Gutschein

Karstadt in Goslar

10%*

Rabatt

auf einen Einkauf im Bereich Kinderbekleidung (ab 3 Artikeln).
Gültig bis zum 13. April 2013 bei Karstadt in Goslar.

*Kein Rabatt auf Sportbekleidung sowie Waren von Mietern und Concession-Shops. Nicht nachträglich für bereits gekaufte Ware einsetzbar. Nicht kombinierbar mit der MK-Firmenkarte und anderen Aktionsvorteilen.

KARSTADT
Rosentorstraße 1
38640 Goslar
Öffnungszeiten
Montag - Samstag
09:30 Uhr - 19:00 Uhr

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie im Aktionszeitraum einmalig 10% Rabatt auf einen Einkauf (ab 3 Artikeln) im Bereich Kinderbekleidung. Der Betrag wird Ihnen nach Abgabe des Coupons an der Kasse automatisch abgebogen.

KARSTADT
SEIT 1881

www.karstadt.de

Montags sparen – mit Gutscheinen exklusiv für unsere Leser!

Goslarische Zeitung
Wir schaffen Verbindungen!